

# MITARBEIT AN ÜBERARBEITUNG DES PERSPEKTIVRAHMENS SACHUNTERRICHT

## Handlungsfelder

Bildungspläne, Forschungstransfer

## Ziel

Adäquate und umfassende Berücksichtigung der geographischen Perspektive im Perspektivrahmen für den Sachunterricht

## Anwendungssituation

Von Seiten des Vorstands der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterricht (GDSU) wurde beschlossen, dass der „Perspektivrahmen Sachunterricht“, der aktuell in einer überarbeiteten und erweiterten Ausgabe von 2013 vorliegt, beginnend mit Frühjahr 2020, überarbeitet werden soll. Im Perspektivrahmen wird die Konzeption des Sachunterrichts anhand eines explizit ausgearbeiteten Kompetenzmodells dargestellt. Da er als wichtige Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden und die Entwicklung von sachunterrichtsbezogenen Curricula und Lehrplänen dient, ist eine umfassende Berücksichtigung der geographischen Perspektive, die sich an aktuellen fachdidaktischen Ansätzen und dem Stand der Forschung orientiert, sehr relevant. Die Maßnahme erhöht die Sichtbarkeit der geographischen Perspektive in der GDSU und leistet Beiträge, geographische Bildung in der schulischen Praxis zu stärken sowie für den Bereich Grundschulbildung anschlussfähig an Sekundarbildung zu machen.

## Maßnahme

### **Schritt 1: Interne Sammlung des Überarbeitungsbedarfs aus geographischer Perspektive**

Der Perspektivrahmen Sachunterricht wurde innerhalb der Roadmap AG mit Blick auf die geographische Perspektive des Sachunterrichts diskutiert: Welche Defizite werden aus der Perspektive geographischer Bildung sichtbar? Wo besteht Überarbeitungsbedarf hinsichtlich veralteter Konzepte? Welche neuen Entwicklungen und Ansätze sollen integriert werden?

Es wurde entschieden, kritische Anmerkungen zum Überarbeitungsbedarf aus verschiedenen Standorten zu sammeln und diese gebündelt an den Vorstand der GDSU zu übermitteln, um so den Rückmeldungen mehr Gewicht zu geben. Das kollaborative Online-Dokument, an dem

12 Personen von sechs verschiedenen Hochschulstandorten beteiligt waren, wurde sortiert und im Juli 2020 an den GDSU-Vorstand übermittelt.

### **Schritt 2: Mitarbeit in der und Leitung der UG Geographische Perspektive zur Überarbeitung des Perspektivrahmens**

Der Vorstand der GDSU hat analog zu den anderen Perspektiven eine UG (Untergruppe) Geographische Perspektive ins Leben gerufen, die sich insbesondere aus Mitgliedern der Roadmap2030 AG Sachunterricht zusammensetzt und von Andreas Nießeler (Vertretung GDSU-Vorstand) sowie Inga Gryl und Melanie Haltenberger (AG Sachunterricht) geleitet wird. Mittlerweile gehören diese drei Personen dem kleineren Kreis der neu gegründeten Kommission zum Perspektivrahmen an, da eine Vernetzung der geographischen Perspektive mit den anderen Teilen des Perspektivrahmens sehr angezeigt ist, zumal der geographischen Perspektive bereits ein hohes Vernetzungspotential innewohnt. In der UG sind etwa zehn weitere Personen aus dem Kreis der AG Sachunterricht beteiligt.

Die UG hat von 2021 bis 2023 zahlreiche Online-Treffen abgehalten und darüber hinaus in Kleingruppen und gemeinsam an kollaborativen Online-Dokumenten zur geographischen Perspektive gearbeitet. Zudem war die UG an allen Gesamttreffen der GDSU zum Perspektivrahmen beteiligt. Der Text zum Bildungsanliegen wurde in der GDSU sehr positiv aufgenommen. Die lange Erarbeitungsphase ist durch die umfassende Neukonzeption des Perspektivrahmens in allen Teilen bedingt, die zahlreiche Abstimmungen über die Perspektiven hinweg notwendig macht. Dabei wurden auch zentrale Schritte der Theorie- und curricularen Weiterentwicklung des Sachunterrichts in seiner Anschlussfähigkeit an kindliches Lernen und den Unterricht der Sekundarstufe I realisiert. Derzeitiger Fokus ist die erneute Überarbeitung der Formulierungen der Denk-Arbeits- und Handlungsweisen.

### **Schritt 3: Mitwirkung am Begleitband zur geographischen Perspektive (AUSBLICK)**

Zur aktuellen Fassung des Perspektivrahmens liegen zu allen Perspektiven der Bezugswissenschaften Begleitbände vor, die in Fokusbeiträgen grundlegende fachliche Konzepte vorstellen und durch Vorschläge für Lernsituationen und Aufgabenbeispiele den Transfer des Kompetenzmodells in die schulische Praxis unterstützen. Sofern eine Neukonzeption der Begleitbände auf Basis des neuen Perspektivrahmens geplant ist, wird sich die AG umfassend an der Ausarbeitung beteiligen. Sollten stattdessen Bände zur Perspektivenvernetzung entstehen, so ist auch hier eine Beteiligung sehr sinnvoll, da die geographische Perspektive ein hohes vernetzendes Potential innehat und wertvolle Beiträge insbesondere zur Gesellschaft-Natur-Vernetzung und etwa zum Themenfeld Nachhaltigkeit leisten kann.